

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 42 (1916)
Heft: 30

Artikel: Vor einer Kunsthändlung
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-449095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vor einer Kunsthändlung

In einem feinen Sensier hing
Ein Seldherr, wohlgeraten,
Und jeder, der vorübergang,
Bließ stehen vor dem Laden.

Und ein Gewoge gab es bald,
Ein Drängen vor dem Erker,
Und stündlich wird von Jung und Alt
Der Andrang immer stärker.

Srüh morgens bis zum Ladenschluß
Ein Kommen war's und Gehen,
Dies hat mit heimlichem Verdruß
Der Kunsthändler gesehen.

Und wie sie wieder gassend sehn,
Da schrie er in den Haufen:
„Ja, hängend will ihn jeder sehn,
Doch keiner will ihn kaufen!“ Dr. Sauss

Drei Briefe

an den Landsturmsoldaten Konrad Müller,
X. Regiment, 1. Bataillon, 2. Kompanie
im Osten.

Lieber Mann!

Habe deinen Brief erhalten. Da du so lange nicht geschrieben, röhnte ich dich tot.
Ich bin sehr erschrocken, als ich sah, daß du noch lebst. Ich muß dir nämlich ein Bekennnis machen, ich hatte eine schwache Stunde.

Nun machen sich die Folgen bemerkbar. Ich bin aber nicht allein schuld, dein Freund Emil hat mich überredet, er sagte mir, da du so lange nicht geschrieben, du seist gefallen, er habe es gehört sagen. Darum bin ich auch gefallen. Aber jetzt verachte ich den gemeinen Kerl. Wir müssen es nun beide tragen. Es ist nicht mehr zu ändern. Die Hauppsache ist, daß du noch lebst. Den beiden Kindern geht es gut. Bitte mir zu verzeihen.

Deine dich herzlich liebende Frau.

* * *

An den Landsturmsoldaten Konrad Müller
Gesangenepost.

M. L. Wie ich aus deinem Briefe erfahren habe, bist du in Frankreich gefangen. Du schreibst mir nicht, wie du über die betreffende Sache denkst. Das macht mir Kummer. Ich bereue meinen Schritt, da du noch lebst. Ich wäre glücklich, wenn du mir verzeihen könntest.

Deine Frau.

Gruß von den Kindern Hans und Bertha.

* * *

An den Landsturmsoldaten Konrad Müller
Gesangenepost.

Liebster, teuerster, süßer Mann!

Ich habe eine ganz erfreuliche Nachricht an dich. Bald wirst du aus der Gefangenschaft

befreit und kommst in die Schweiz als Interierter. Du glaubst es nicht und doch ist es so. Es ist nämlich so. Der Papst hat es zu Stande gebracht, daß Samilienväter mit drei Kindern, die in Gefangenschaft sind, freigelassen werden und in die Schweiz kommen. Da wir nun zwei Kinder haben und in den nächsten Tagen das dritte kommt, so wirst du sofort frei, wenn ich es anzeigen. Siehst du, lieber Mann, die schwache Stunde war also doch für etwas gut und du darfst mir nicht mehr böse sein. Durch deinen Freund Emil und das Kind wirst du aus der Gefangenschaft erlöst. Wie bin ich glücklich, dir das mitteilen zu können. Herzlichste Grüße von deiner nur dich über alles liebenden Frau.

P. S. Schreibe mir, ob du auch glücklich bist?

Hermann Strachl

Ein guter Vater

Srau Tüpfli: Aber, Herr Sürpfli, wie können Sie in dieser schweren Zeit eine solche Menge des teuren Slaschenweins vertilgen!

Sürpfli: Das tue ich bloß meinen Kindern zuliebe. Die Freude der Kleinen sollten Sie sehen, wenn sie täglich beim Händler für jede leere Slaßche zehn Rappen für Naschwerk einheimsen können.

21. St.

Theater, Variétés, Konzerte, Cafés

Tonhalle-Restaurant

Feinstes Familien-Restaurant

Gesellschaftssäle
für Hochzeiten und
Gesellschaften

Hotel-Restaurant



SONNE
Schöne Gesellschaftssäle
Schattiger Garten und
Terrasse
Staubfrei, erhöhte Lage
Kegelbahn und Billard
Spezialität: Vaduzer,
Walliser, Burgunder und
See Wein, Wädenswiler
Pilsner.
Gut bürgerliche Küche.
Höfl. empfiehlt sich
Franz Nigg.

Wenn Sie eine gute Uhr
haben wollen,
gehen Sie
Niederstrasse, 27, Zch. 1
Paul Miszel, Peké Mühle-
gasse, b. Rathaus Silb. Her-
ren u. Damenuhren von
12 Fr. am 3 Jahre Garantie
Ringe, Eheringe, gr. Lager, Reparatur,
v. 2 Fr. an, schnell u. billig. Gold, Sil-
ber u. Platin wird gekauft.

Büffetkarten liefern prompt u.
bill. Jean Grey,
Buch- u. Kunstdrucker, Zürich

1517

Riesbacher Weinstube

Altbekanntes Lokal :: Telefon 3435 1581
Florastrasse Nr. 20 Zürich 8 Ecke Dufourstrasse
Sennheide

Spezialität: Reingehaltene offene und Flaschen-Weine.
Inhaber: Felix Häupel-Hüttlinger.

Vegetarische Speisen täglich reiche Auswahl und
schmackhaft zubereitet, leicht
verdaulich, finden Sie in dem bekannten Restaurant

„THALYSIA“ Holbeinstr.-Seefeldstr. 19
(3 Min. v. Bellevue)

Grosses Lokal im Parterre, Separatzimmer im I. St.

SCHÖCHLI SCHMIEDE REKLAM
CAFE und SPEISERESTAURANT
Täglich zwei Konzerte
Damen-Salon-Orchester Donauperlen
Dir. Frl. M. Baumgartl
Gute bürgerliche Küche.
Empfiehlt sich höfl. Gottlieb Zumsteg.
Telephon 5516.

Drahtschmidli. Schönster und
grösster Garten
der Stadt Zürich
Staubfrei, direkt an der Limmat hinter d. Landesmuseum.
Best bekannte Fischküche, nur lebender Vorrat. Diners
und Soupers werden auch im Garten serviert. Prima
Weine, Spezialität: Walliser, Tiroler. Prima Hürlimann-Bier.
Höfl. empfiehlt sich: Fritz Bayer-Bader.

1517

Restaurant z. Gartenhof

Birmensdorferstr. 38, Zürich 4
(Tramhaltestelle)

ff. Hürlimann
(hell und dunkel)
Geräumiger und schattiger
Garten

Guter Mittagstisch
Für Vereine 1603
passende Nebenlokale

Frau Wwe. Brogli
Alt Stations-Vorstands

Appenzeller Biberladen

Prima Qualität. Versende bei Abnahme 6 Stück franko gegen Nachnahme à 60 Cts. per Stück.
G. Grieshamer, Herisau,
Schweiz, Landes-Ausstellung
Bern 1914: Silb. Medaille.

Restaurant „WELLENBURG“

Niederdorfstr. 62
ff. Uetliberg-Bier
hell u. dunkel

Samstag
und Sonntag
Konzert
Karl Rüttimann
Coiffeur

1601

Restaurant „MILANO“

Stampfenbachstr. 32
Feine ital. Küche. Reingehalt. Weine. Prompte Bedienung. Während der Hochsaison stehen erweiterte Lokale zur Verfügung.
Mittagessen mit 2 Fleisch, Gemüse und Dessert Fr. 1.70. Abendessen Fr. 1.50. 1435 Mit bester Empfehlung A. Frapolli.

Rote und Blaue Radler

ZÜRICH □ erledigen prompt und billigst
Gepäck- und sonstige Transporte

Tel. 8339

21 Schweizerg. 21